

Säkularisierung oder Individualisierung? Religion in der postmateriellen Gesellschaft

Dr. Berthold Weig

Fachtagung „Pilgern und Wallfahren“, Trier

26. April 2014

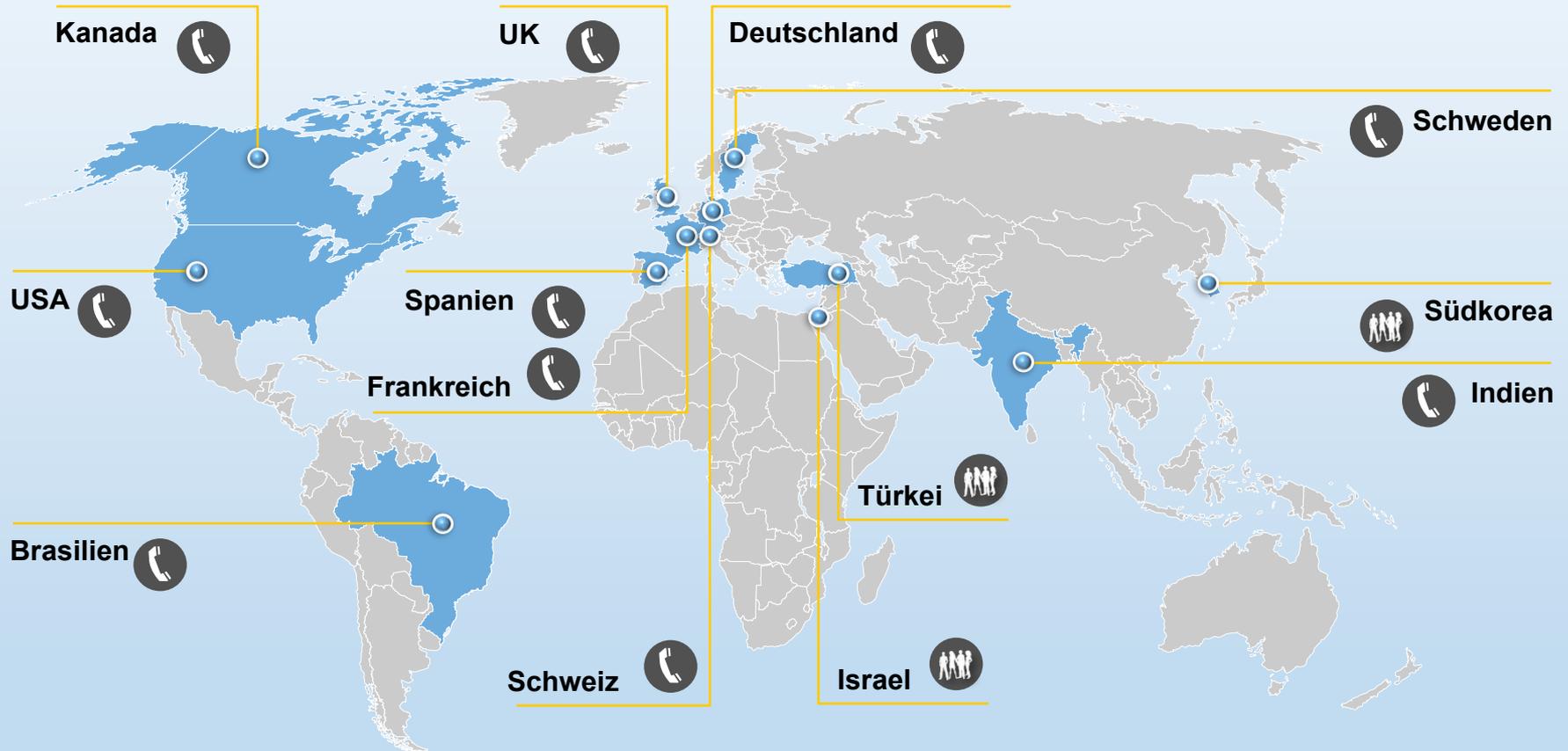
Religionsmonitor

verstehen was verbindet

Ein Blick durch das empirische Fenster des
Religionsmonitors 2013 der Bertelsmann Stiftung

Multinationaler Ansatz des Religionsmonitors 2013

Repräsentativbefragungen in 13 Ländern durch infas und Gallup International



 repräsentative Telefonbefragung

 repräsentative persönliche Befragung

Steckbrief für die Gesamtstudie

Informationen zum Feld und Erhebungskonzept

- Feldzeit:** September bis Dezember 2012
- Länder:** Brasilien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Israel, Kanada, Schweden, Schweiz, Spanien, Südkorea, Türkei, USA
- Zielgruppe:** Bevölkerung ab 16 Jahre (in USA und Kanada ab 18 Jahre)
- Stichprobenkonzept:** standardisierte Telefoninterviews im Dual-Frame-Verfahren in Deutschland, Großbritannien, Kanada, Schweden, Schweiz, Spanien, USA (Festnetz- und Mobilfunknummern) und mit reiner Festnetzstichprobe in Brasilien, Frankreich, Indien sowie Face-to-Face in Israel, Südkorea, Türkei; in fast allen Ländern wurden den jeweiligen Bedingungen angepasste Random-Ansätze realisiert, je nach landesspezifischen Besonderheiten kamen in der Feinsteuerung Quotierungen nach demographischen Merkmalen hinzu; länderweise Gewichtung nach Randverteilungen, z.B. Alter und Geschlecht
- Anzahl Interviews:** n = 14.045 Interviews; die vorgesehenen Fallzahlen von n = 2.000 Interviews in Deutschland und n = 1.000 Interviews in allen übrigen Ländern wurden erreicht
- Fragebogen:** Inhalte zu den Kerndimensionen der Religiosität: Intellekt, Ideologie (Glaube), öffentliche Praxis, private Praxis, Erfahrung, Konsequenzen, religiöse Sozialisation unter Einbeziehung von theistischen und pantheistischen Aspekten

Steckbrief für die deutsche Teilstudie

komplexer Stichprobenansatz, mit Aufstockung für Muslime

Befragungsmethode:	telefonische Erhebung, September bis November 2012
Stichprobenkonzept:	Dual Frame-Stichprobe (Festnetz und Mobilfunk) und Aufstockungsstichprobe für Muslime auf Basis einer onomastischen Stichprobe (namensbezogene Zufallsstichprobe)
Anzahl Interviews:	n = 2.005 Interviews, darunter n = 1.077 Festnetz, n = 499 Mobilfunk und n = 429 aus der onomastischen Stichprobe
Interviewlänge:	25 Minuten
Datenaufbereitung:	Integration der beiden Stichproben in einen gemeinsamen Gesamtdatensatz, mehrstufige Gewichtung der Daten und Überprüfung der Stichprobenstruktur
Fragebogen:	Inhalte zu den Kerndimensionen der Religiosität: Intellekt, Ideologie (Glaube), öffentliche Praxis, private Praxis, Erfahrung, Konsequenzen, religiöse Sozialisation unter Einbeziehung von theistischen und pantheistischen Aspekten

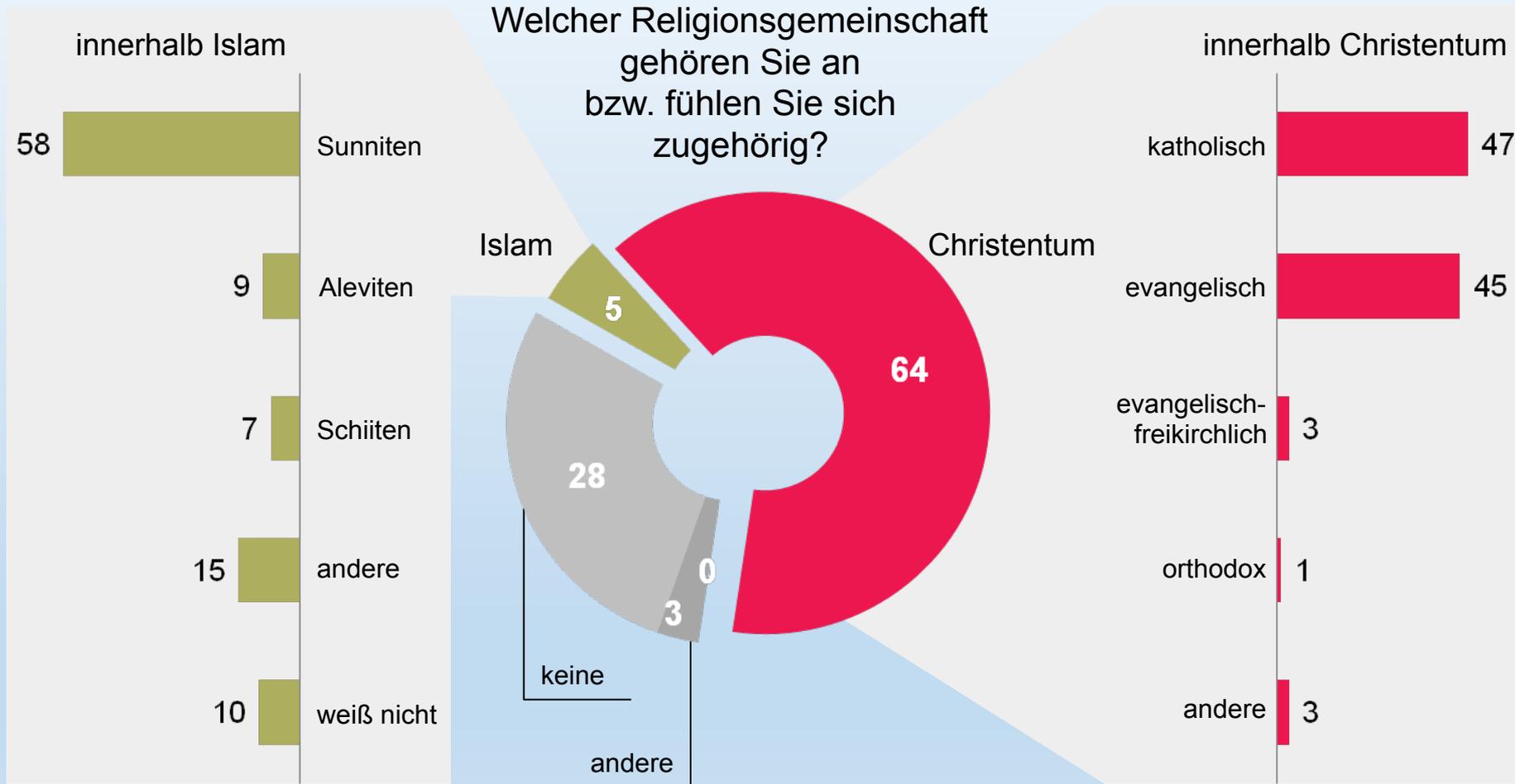
„Nun sag, wie hältst du's mit der Religion?“

(Faust, 1. Teil)



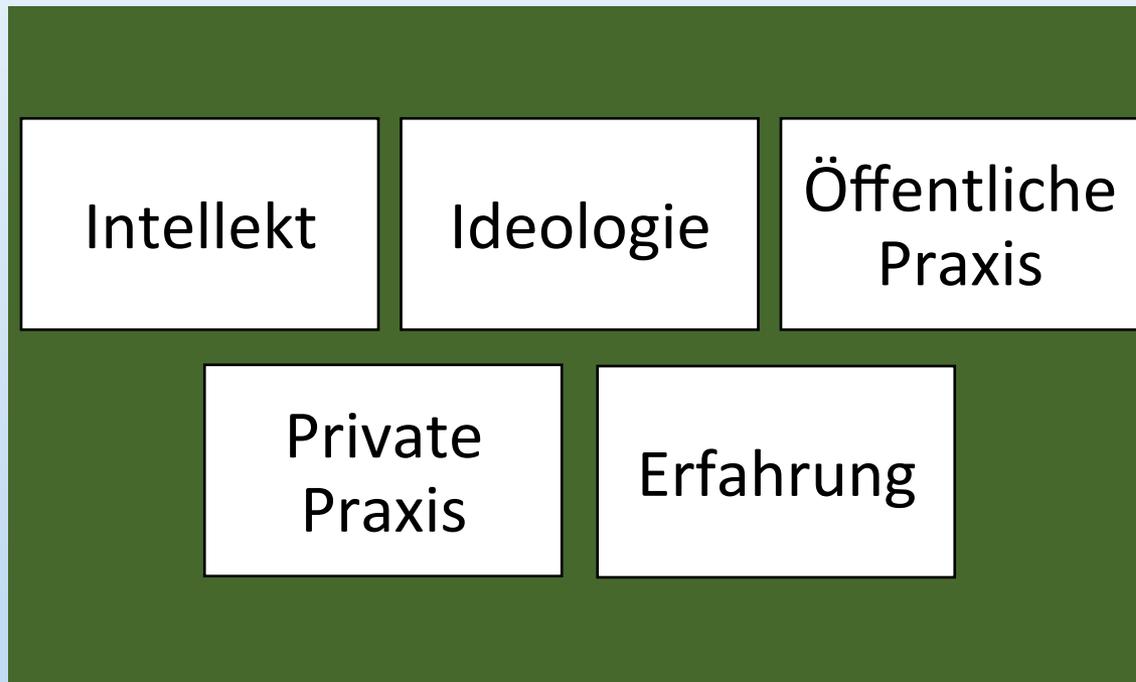
Kirchlichkeit – Religiosität – Spiritualität

Befragte in Deutschland: Religionszugehörigkeit



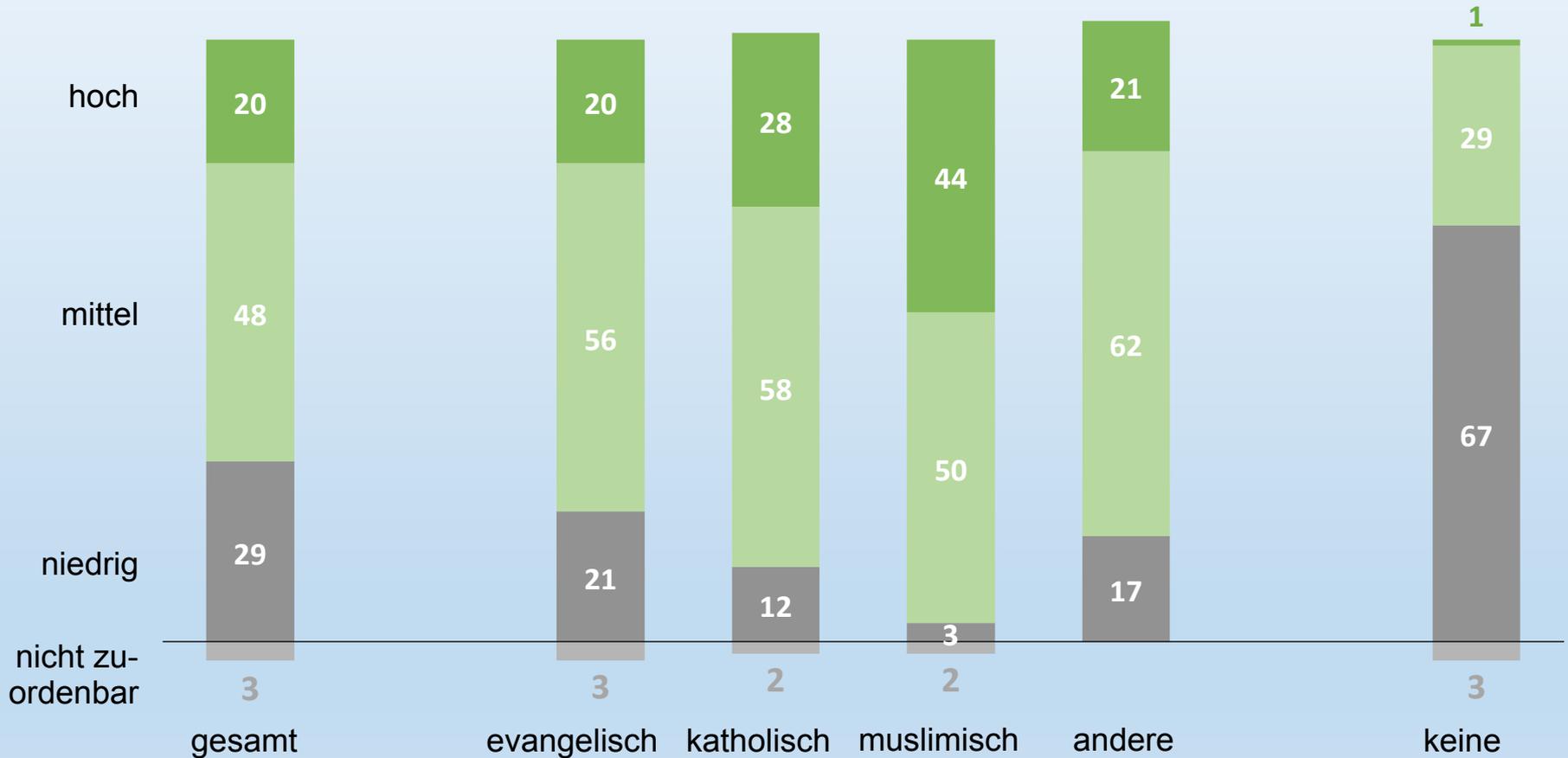
Angaben in %

Zentralität von Religion



Zentralitätsindex nach Religionszugehörigkeit - Deutschland

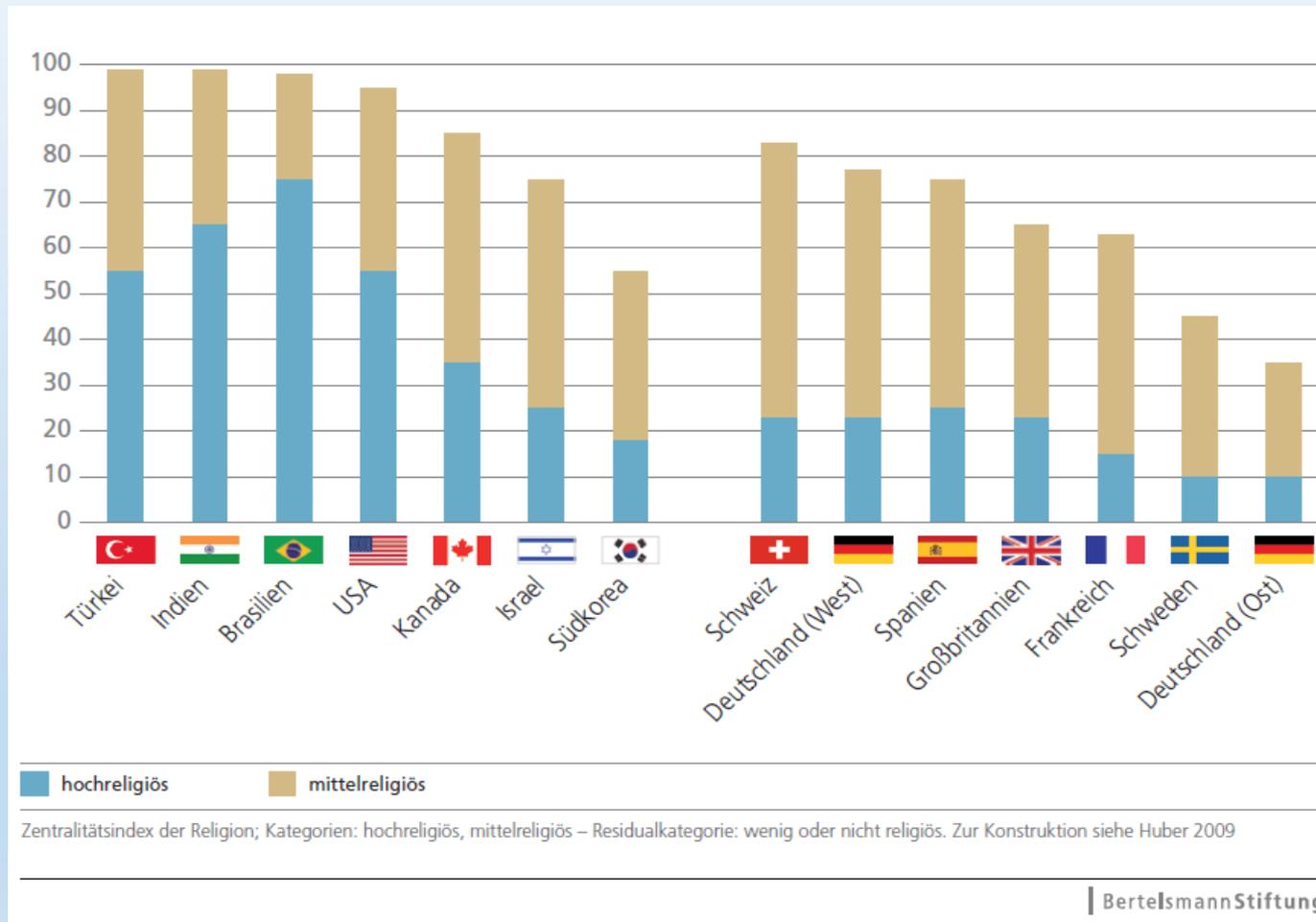
Höhere Werte bei Katholiken und Muslimen



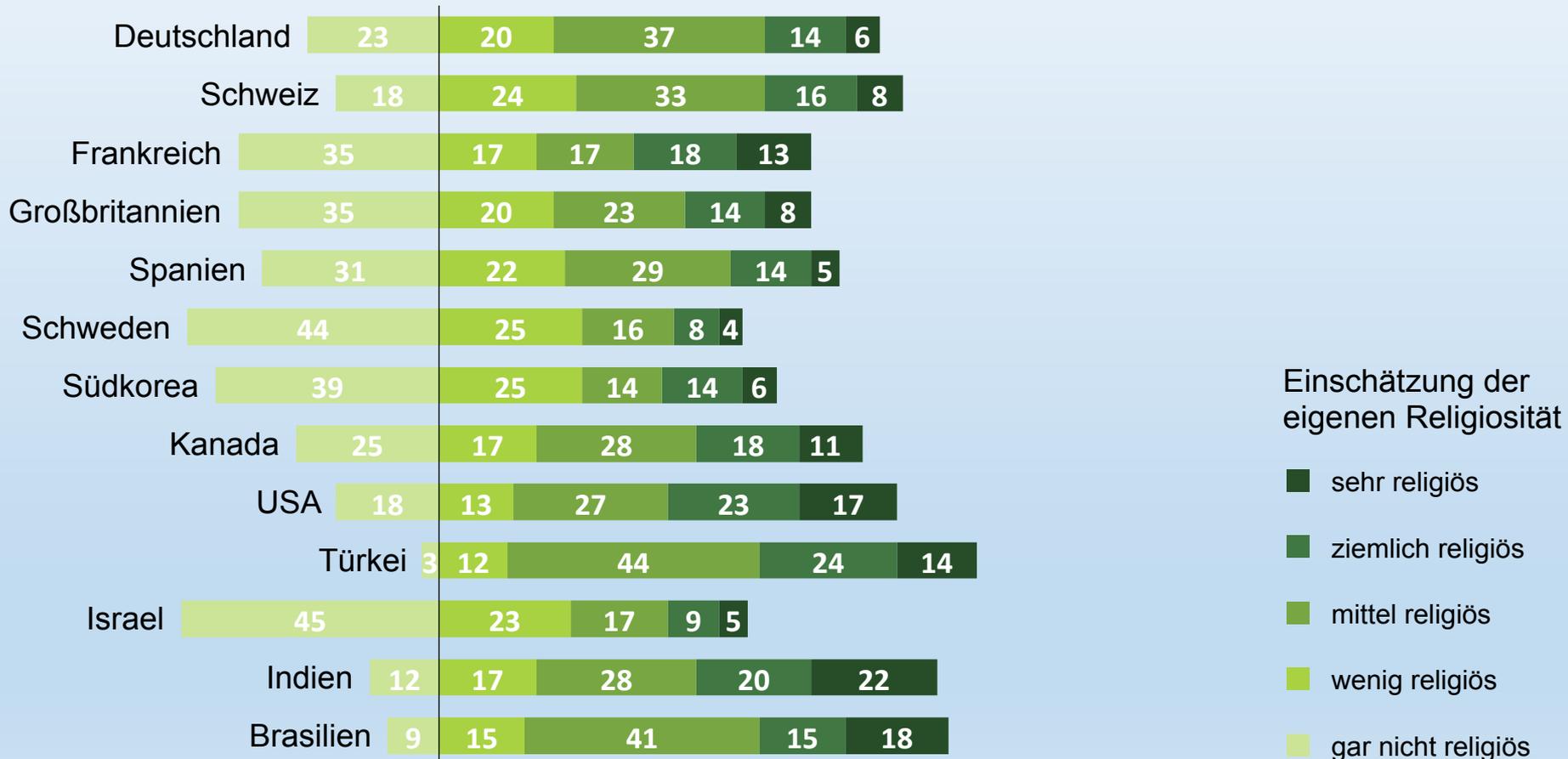
Angaben in Prozent

Leuchttürme hoher Religiosität nicht mehr in Europa

Zentralität von Religiosität im internationalen Vergleich (Angaben in %)

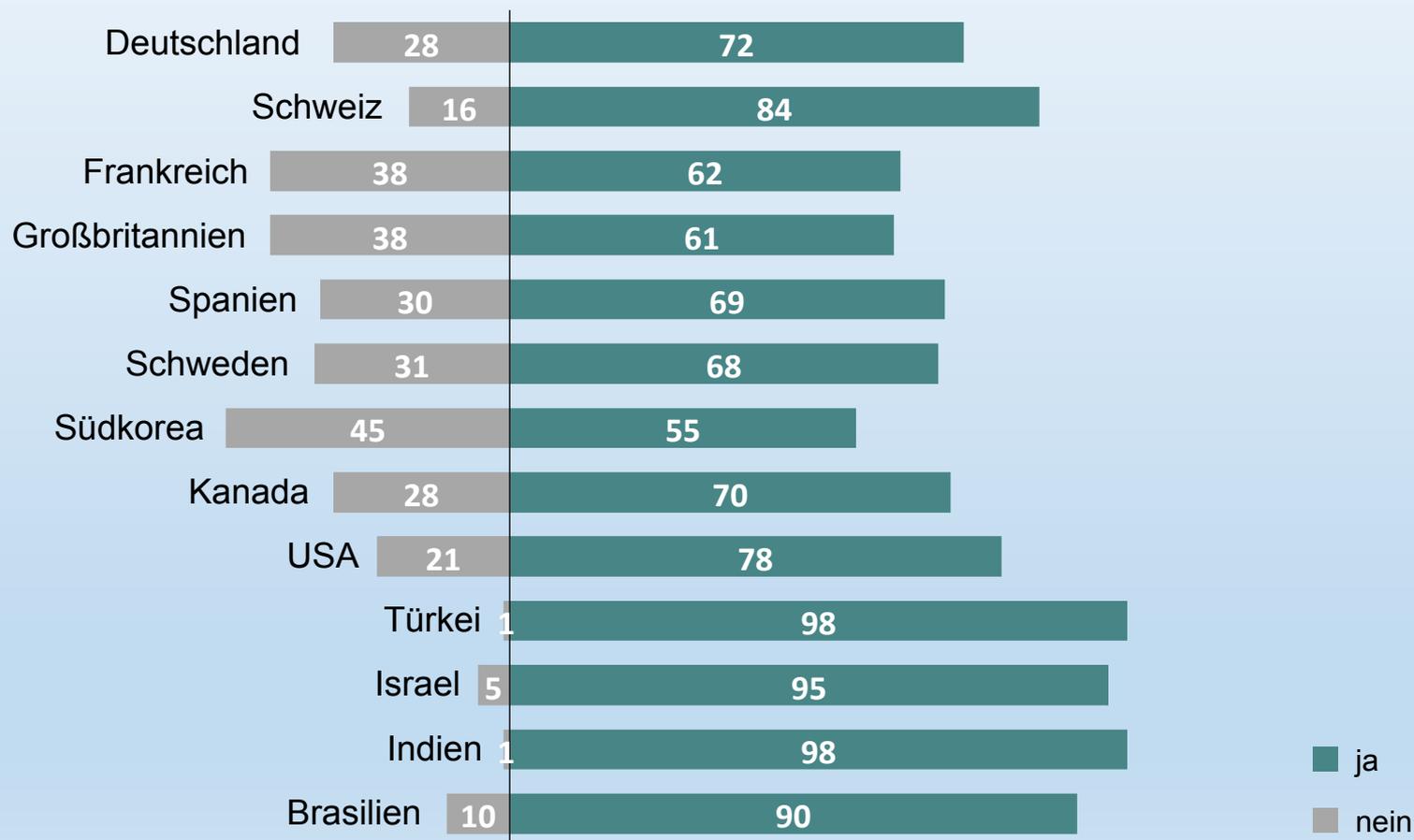


Selbsteinschätzung zur Religiosität im internationalen Vergleich



Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht/keine Angabe/keine Meinung

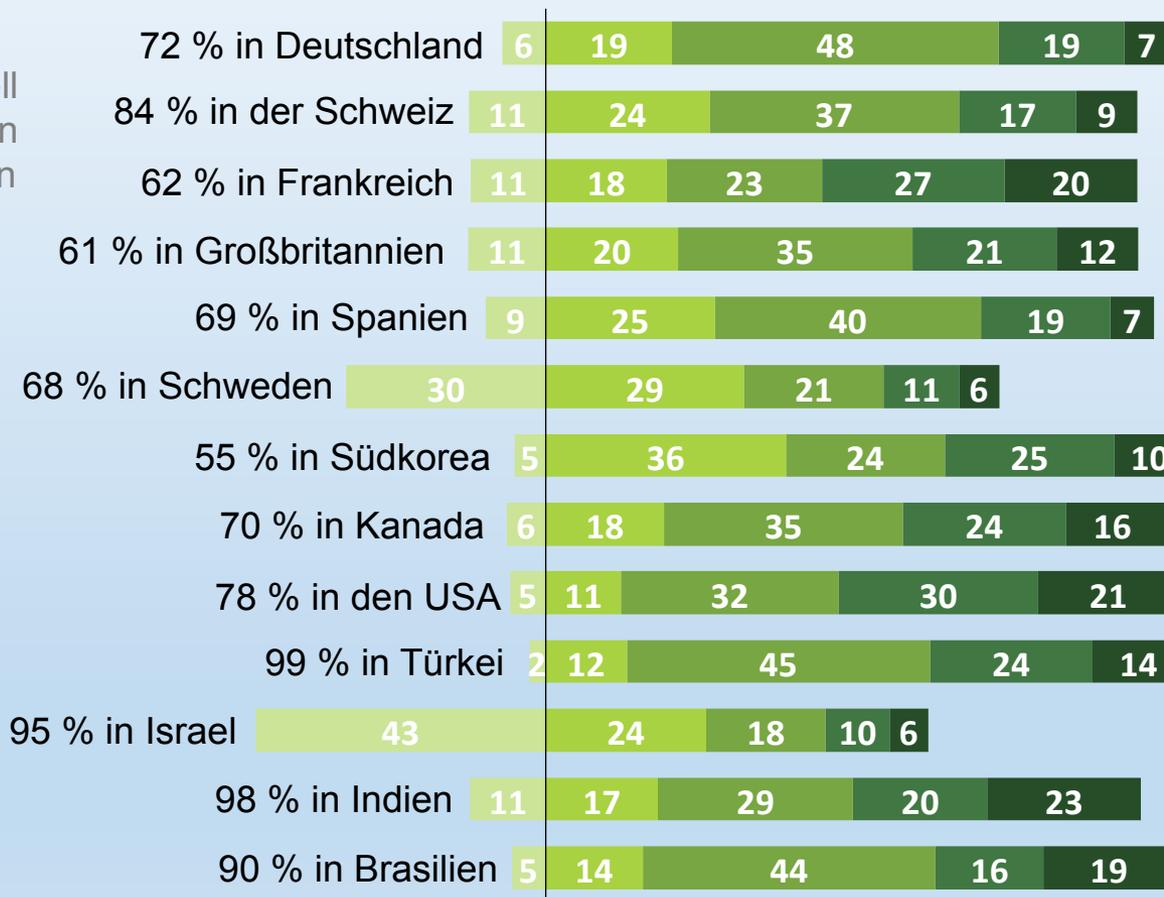
Religionszugehörigkeit im Ländervergleich



Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht/keine Angabe/keine Meinung

Selbsteinschätzung zur Religiosität bei konfessionell Gebundenen

Anteile der konfessionell Gebundenen im jeweiligen Land



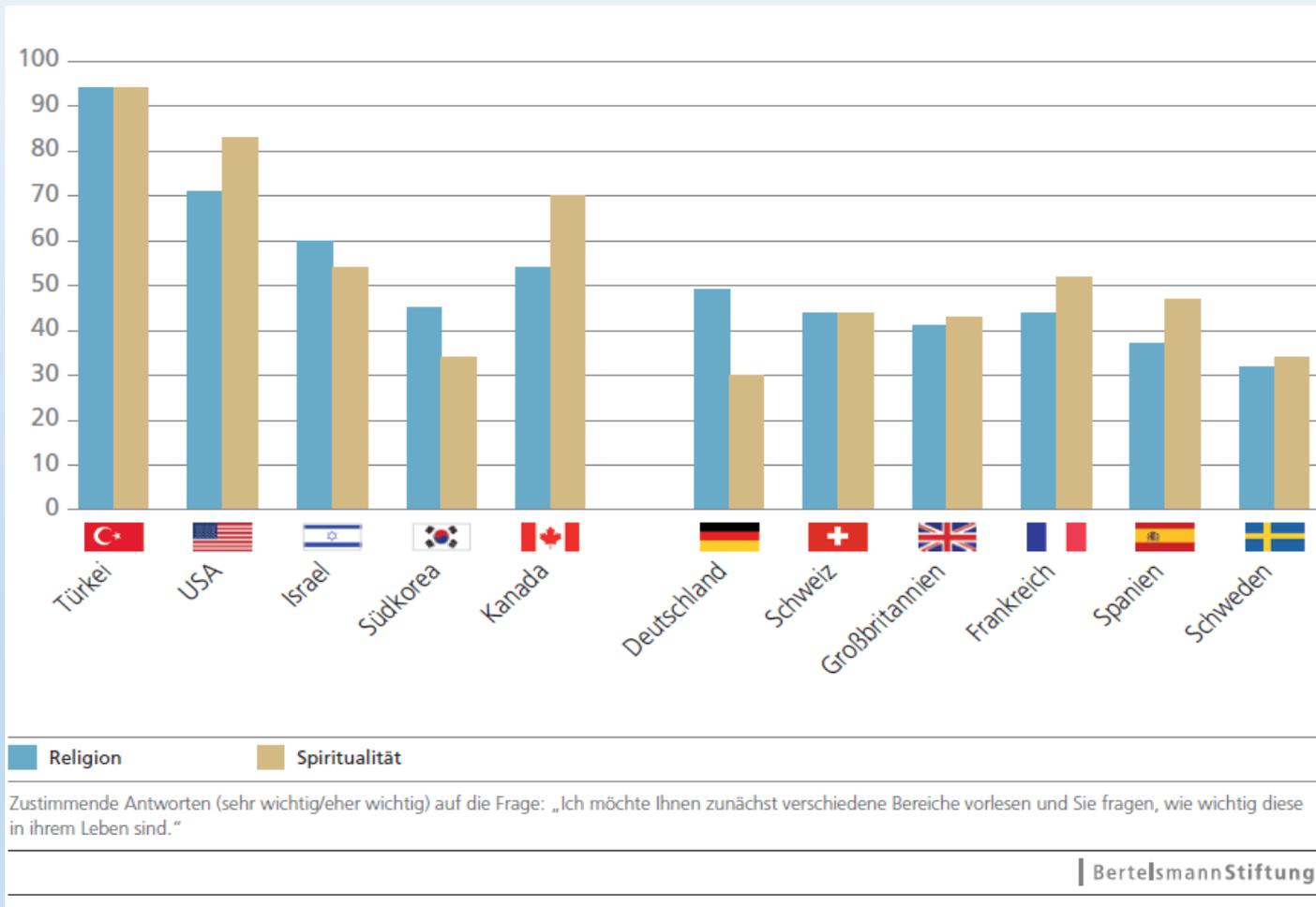
Einschätzung der eigenen Religiosität

- sehr religiös
- ziemlich religiös
- mittel religiös
- wenig religiös
- gar nicht religiös

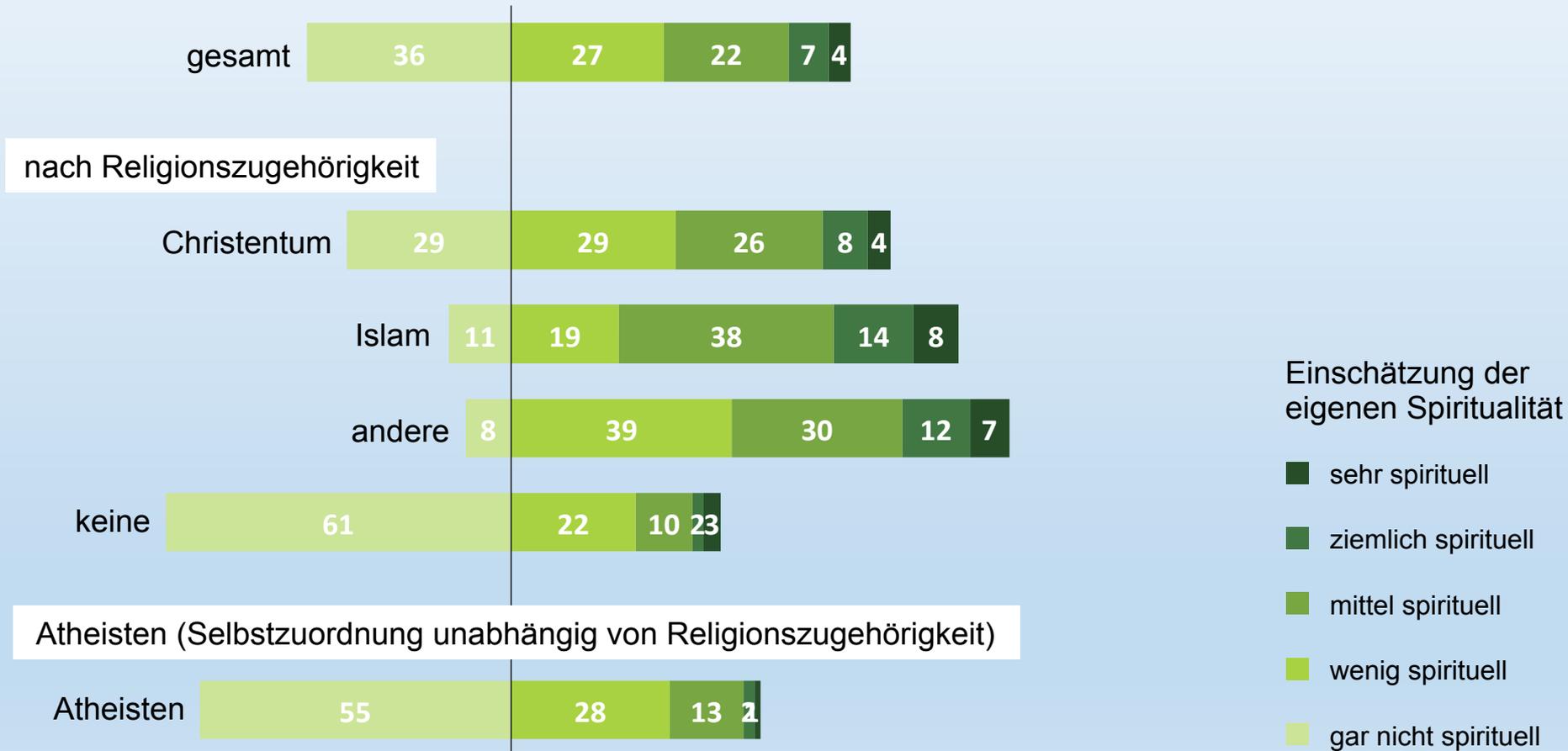
Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht/keine Angabe/keine Meinung

Bedeutung von Religiosität im internationalen Vergleich

Wichtigkeit von Religion und Spiritualität für das Leben (Angaben in %)

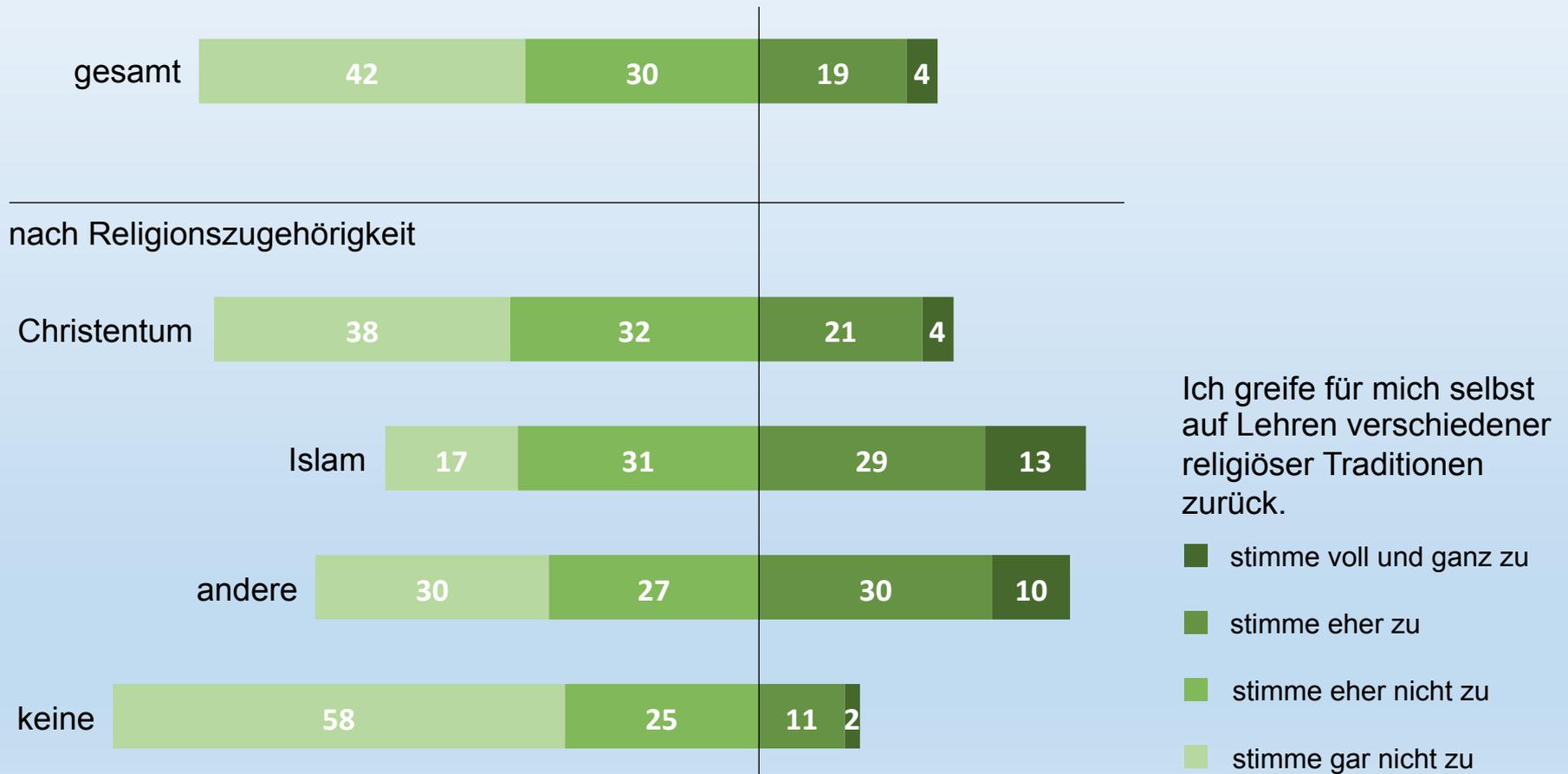


Einschätzung der eigenen Spiritualität - Deutschland



Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht/keine Angabe/keine Meinung

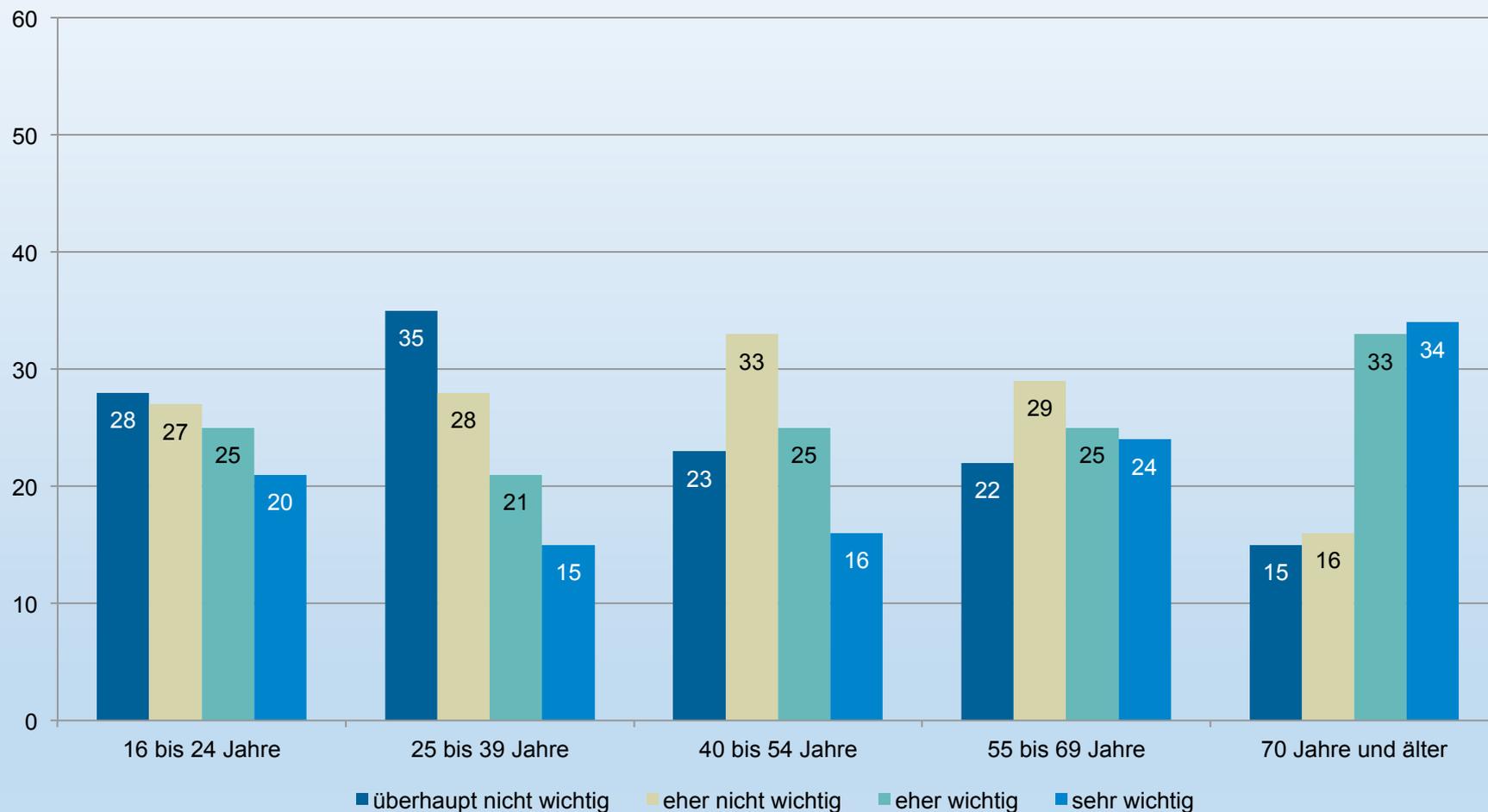
Synkretismus in Deutschland: „Patchwork“-Religiosität?



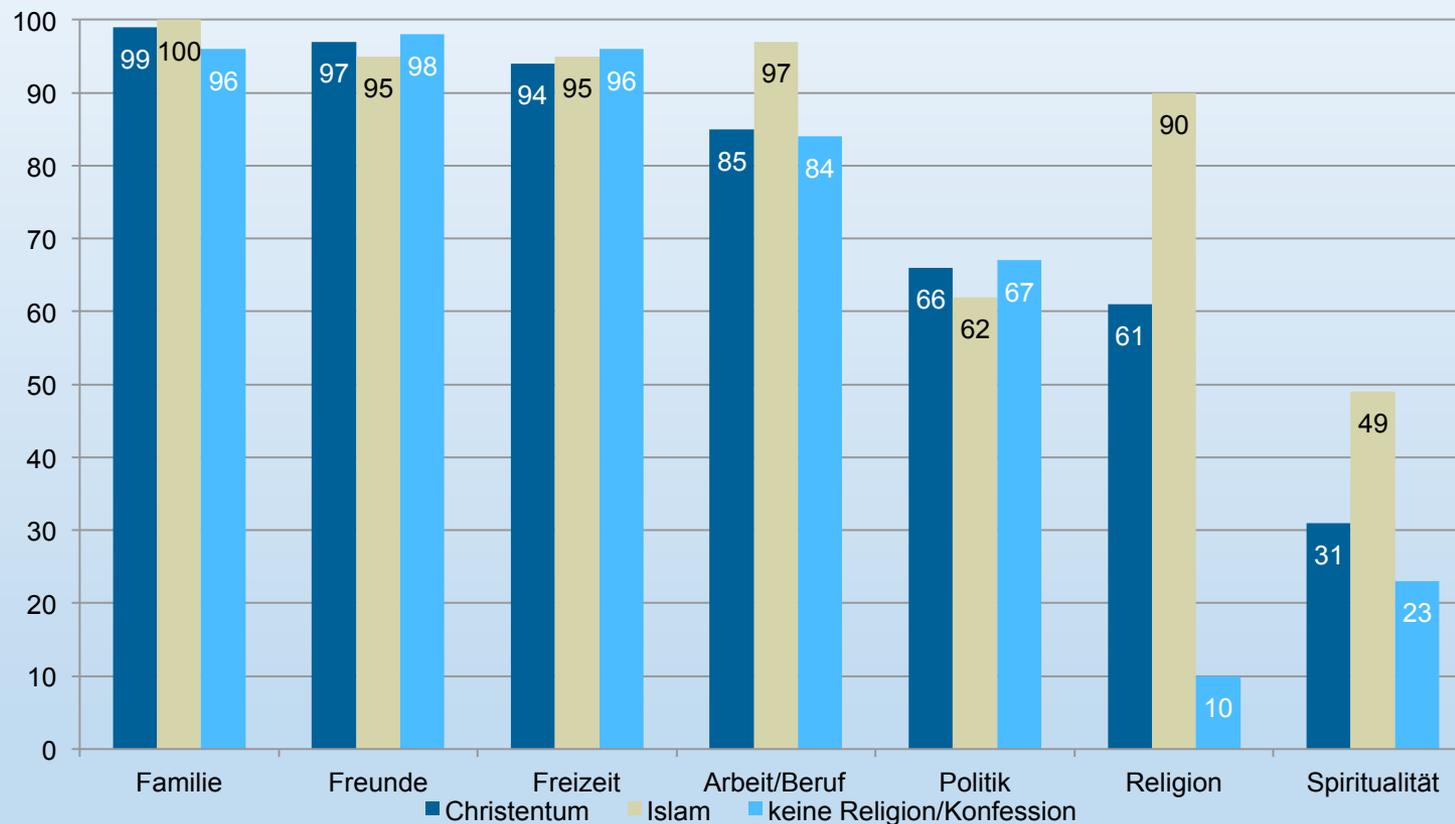
Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht/keine Angabe/keine Meinung

Wichtigkeit von Religion im Generationenvergleich

nach Altersgruppen (Angaben in %)

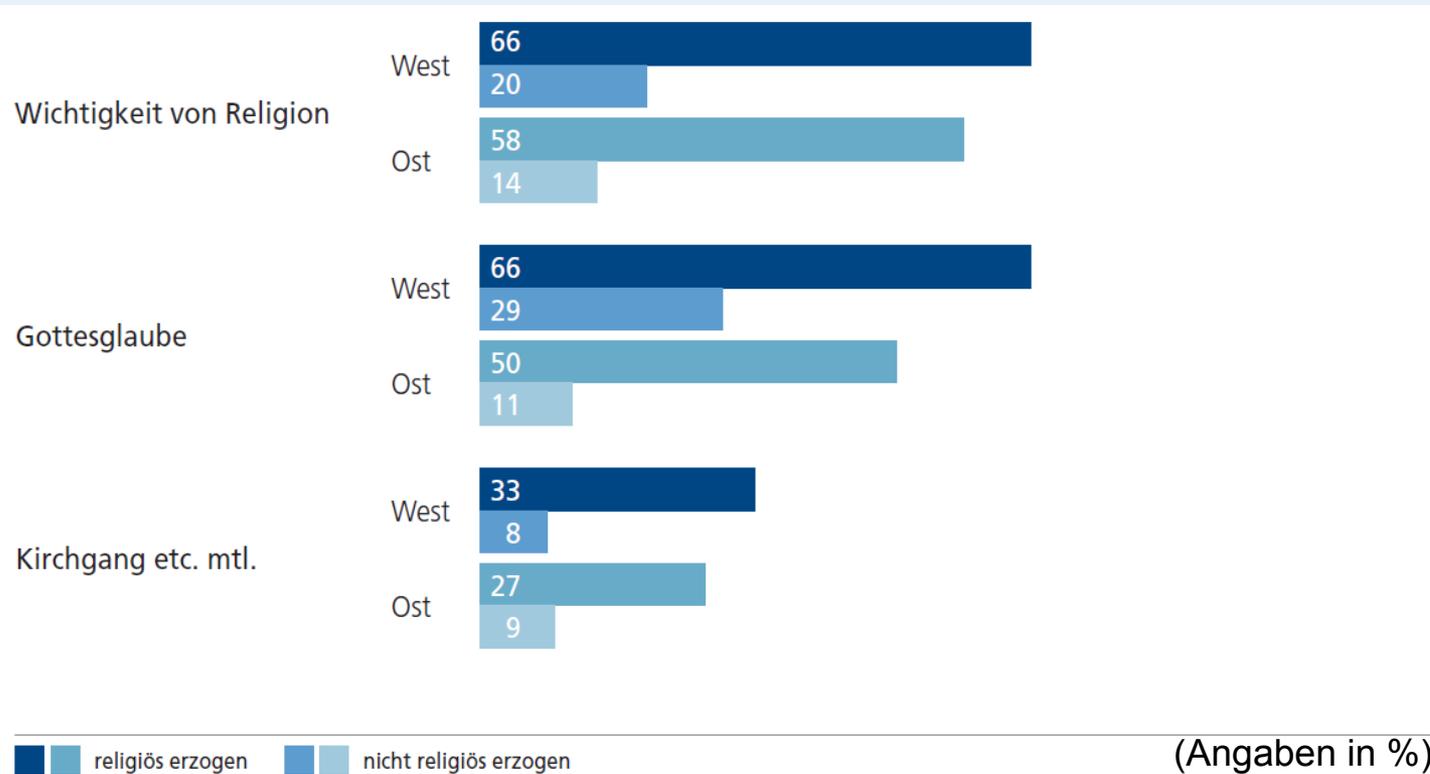


Wichtigkeit von Lebensbereichen nach Religionen in Deutschland



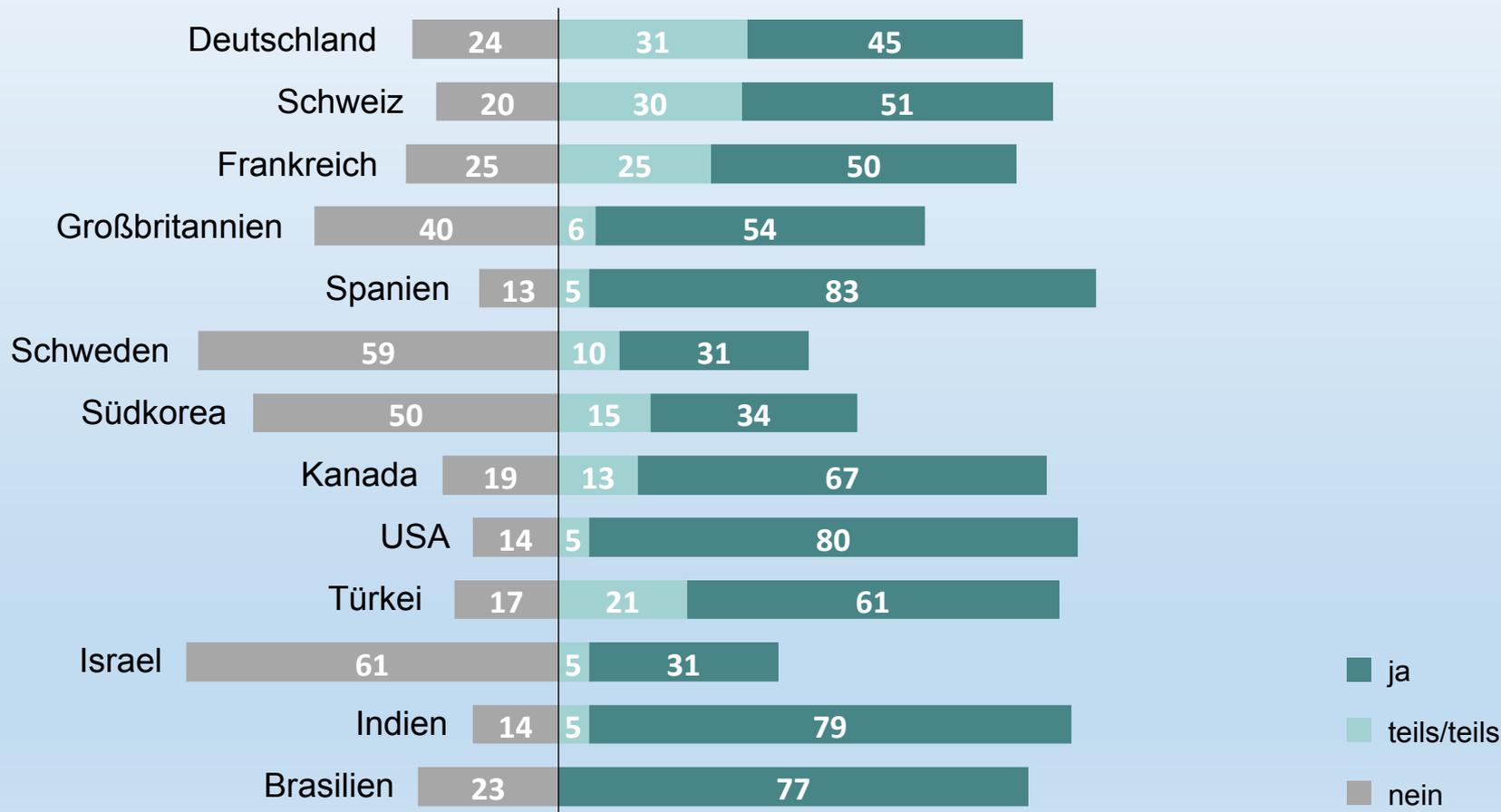
Zustimmende Aussagen (eher/sehr wichtig) zu den Lebensbereichen nach Religionen sortiert (Angaben in %)

Religiöse Sozialisation und Religiosität für Ost- und Westdeutschland



Variablen und Ausprägungen: siehe Tabellen 1 und 2 sowie Abbildung 2

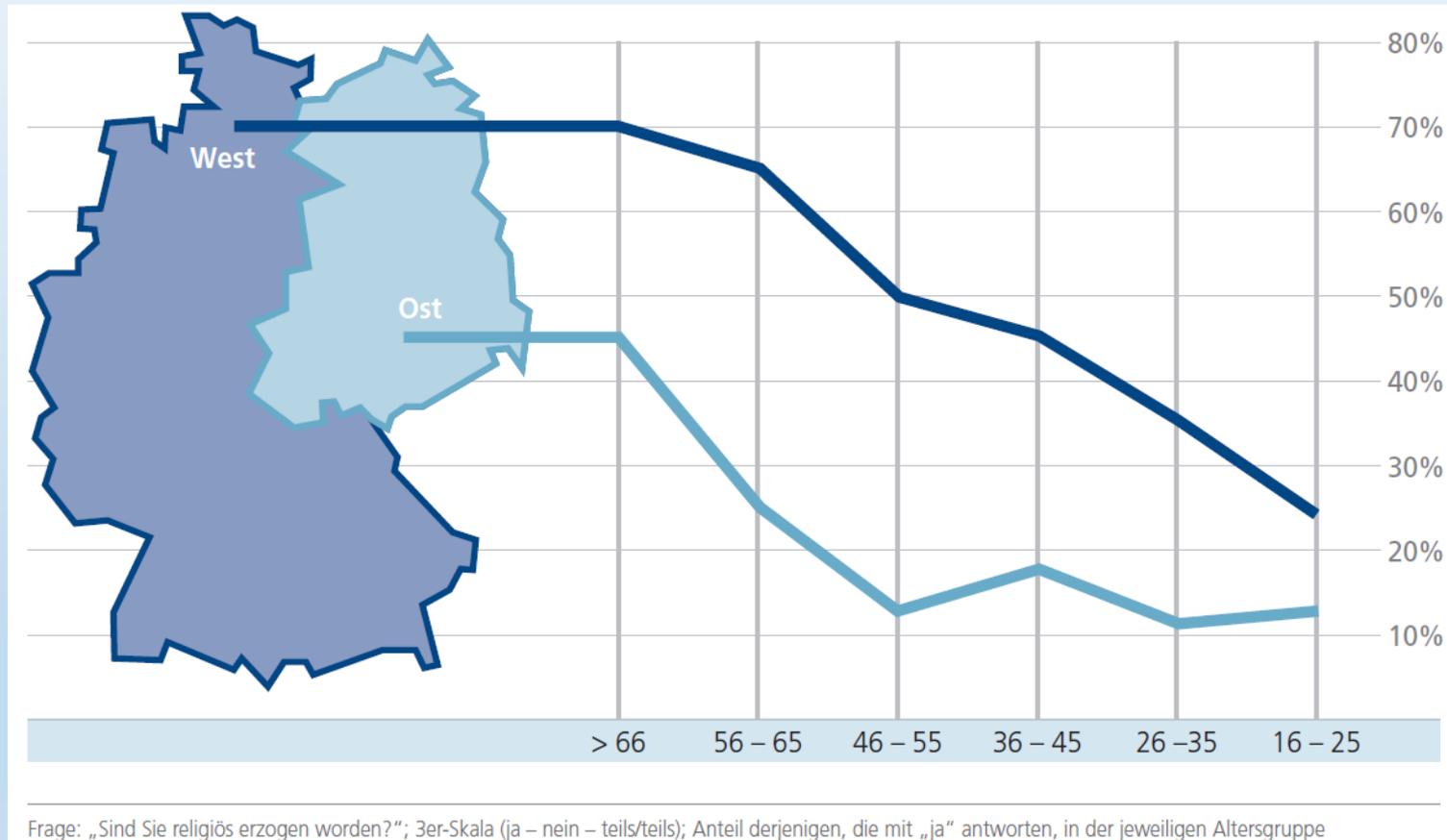
Religiöse Erziehung im Ländervergleich



Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht/keine Angabe/keine Meinung

Religiöse Erziehung nach Altersgruppen im Zeitverlauf

Religiöse Sozialisation nach Altersgruppen (Angaben in %)

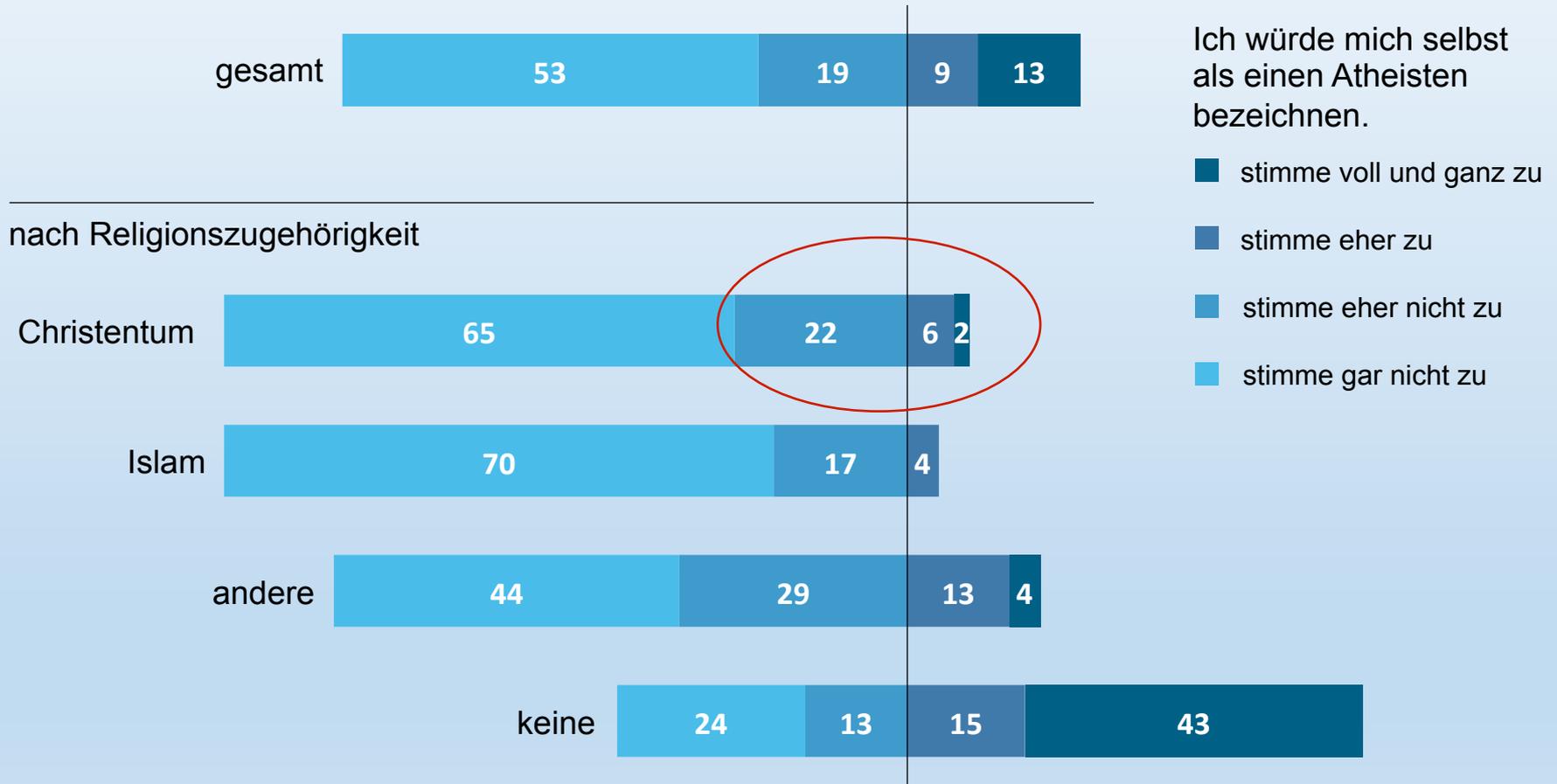




Ein Blick auf die andere Seite: der Atheismus

- **28%** (68% in Ostdeutschland) sagen, sie gehören keiner Religion an, **fühlen sich keiner Religion verbunden**
- **28%** (45% in Ostdeutschland) sagen: Ich bin davon **überzeugt, dass es keinerlei höhere oder göttliche Macht gibt**
- **22%** (46% in Ostdeutschland) sagen: Ich würde mich selbst **als einen Atheisten bezeichnen**
- **16%** (21% im Osten) sagen: Ich bin davon überzeugt, dass **Religionen eher schädlich** sind

Atheismus bei konfessionell Gebundenen in Deutschland

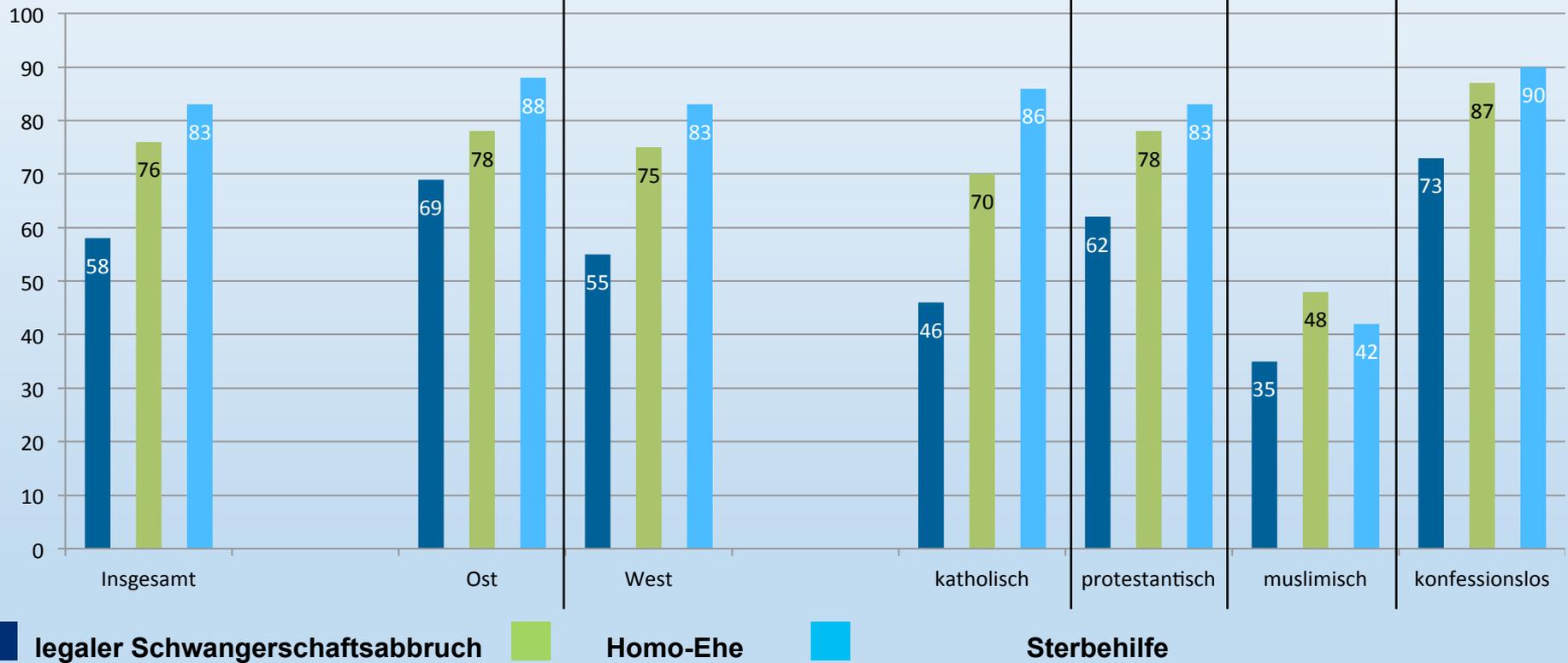


Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: weiß nicht/keine Angabe/keine Meinung

Religiosität und Werte

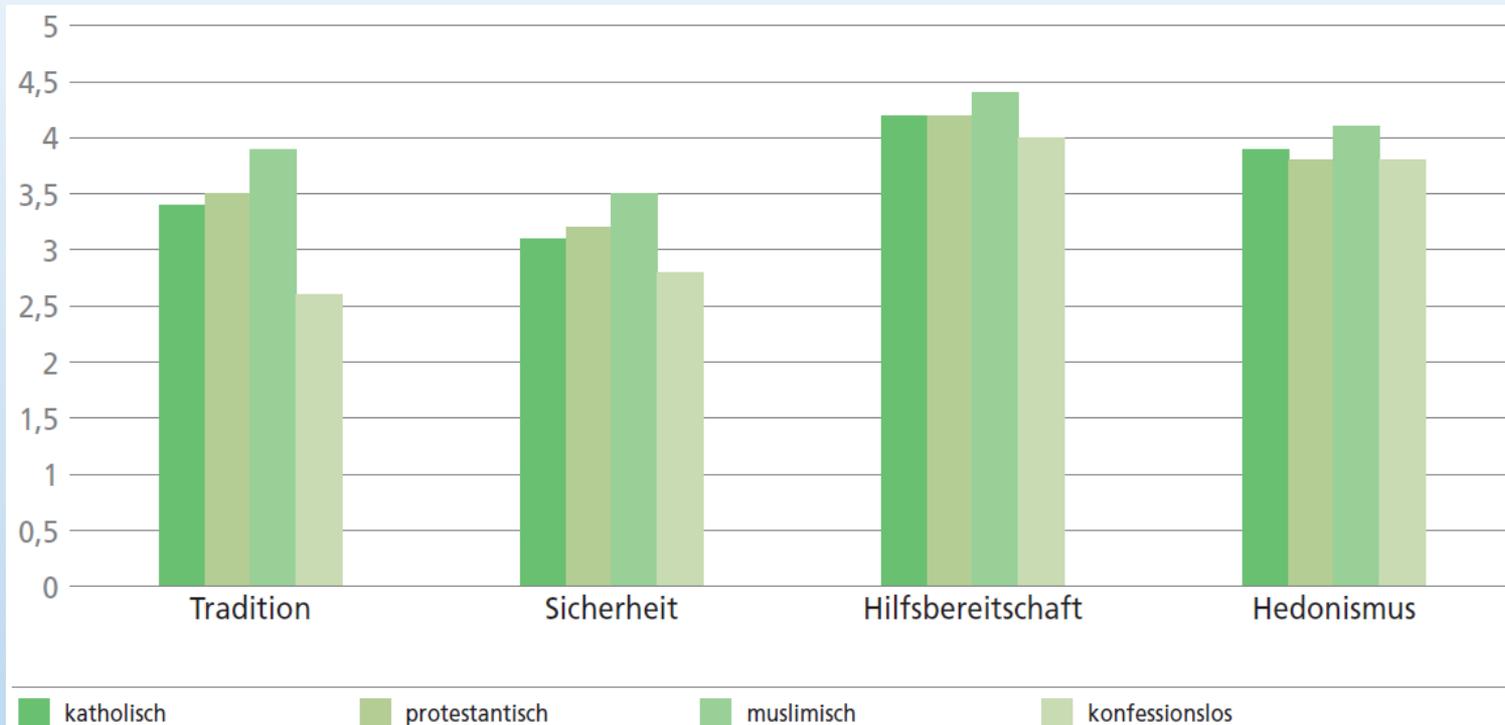
Einstellungen zu ethisch-moralischen Fragen in Deutschland und nach Konfession

(Angaben in %)



Wertebildung nach Konfessionen

Mittelwerte



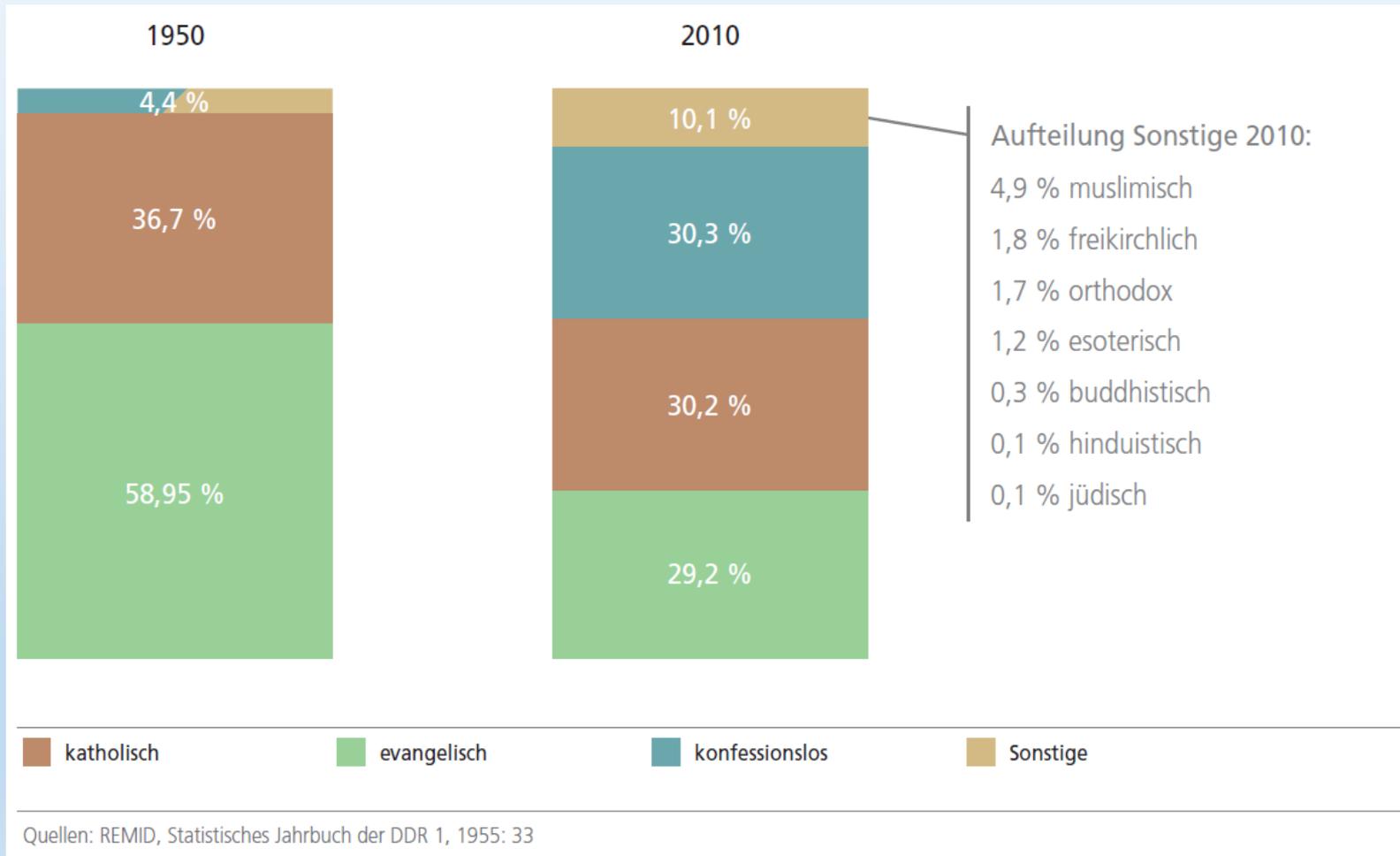
Variablen siehe Abbildung 5; Mittelwerte

Wahrnehmung religiöser Vielfalt



Zunahme religiöser Vielfalt in Deutschland

Entwicklung religiöser Zugehörigkeit in Deutschland 1950-2010



Offenheit gegenüber anderen Religionen in Deutschland

Man sollte gegenüber allen Religionen offen sein. (Angaben in %)

Ablehnung Zustimmung

West

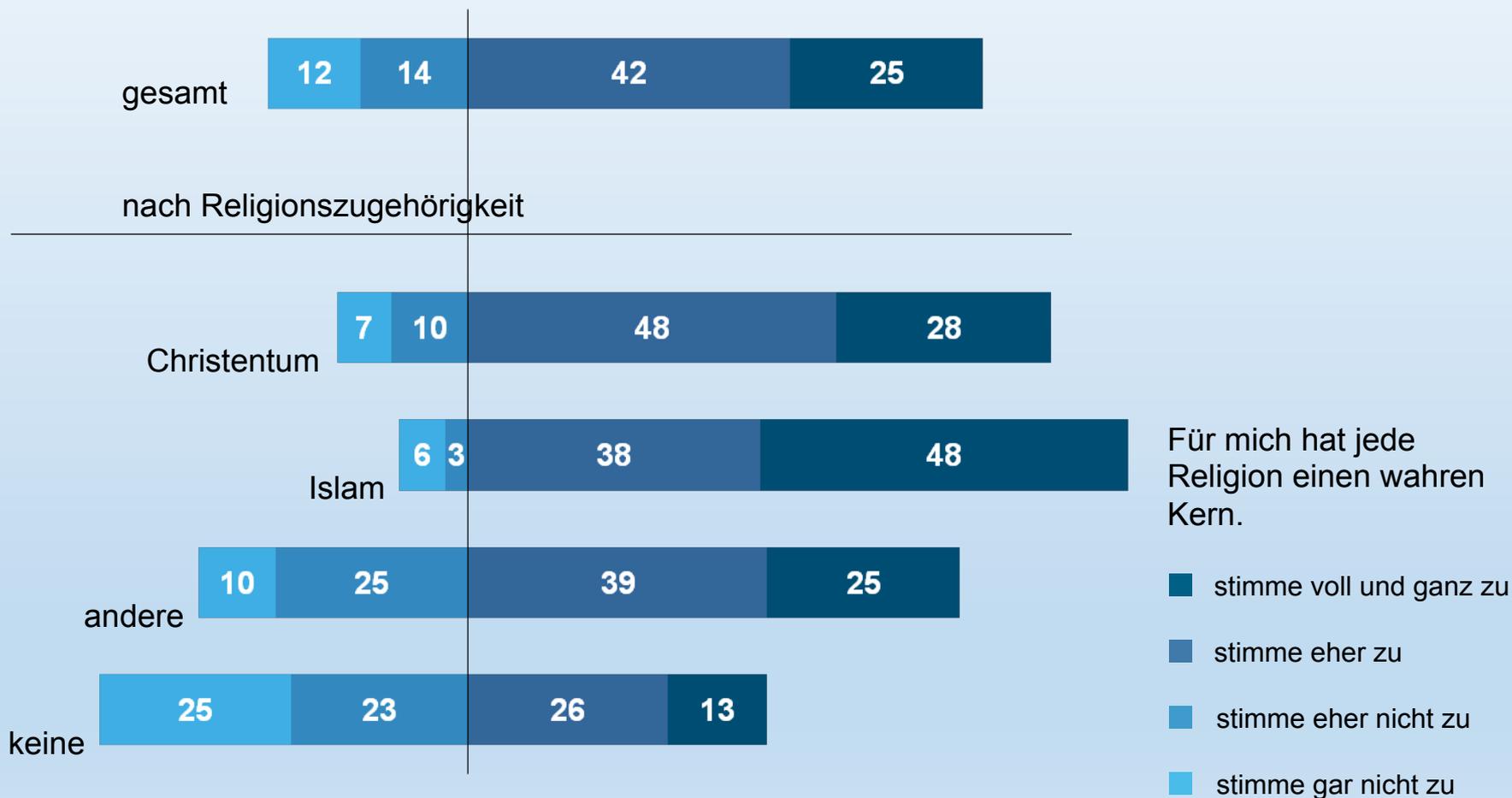


Ost



4er-Skalen (stimme gar nicht zu – stimme eher nicht zu – stimme eher zu – stimme voll und ganz zu); Anteil derjenigen, die „eher“ bzw. „voll und ganz“ zustimmen sowie derjenigen, die „eher nicht“ bzw. „gar nicht“ zustimmen

Jede Religion hat einen wahren Kern



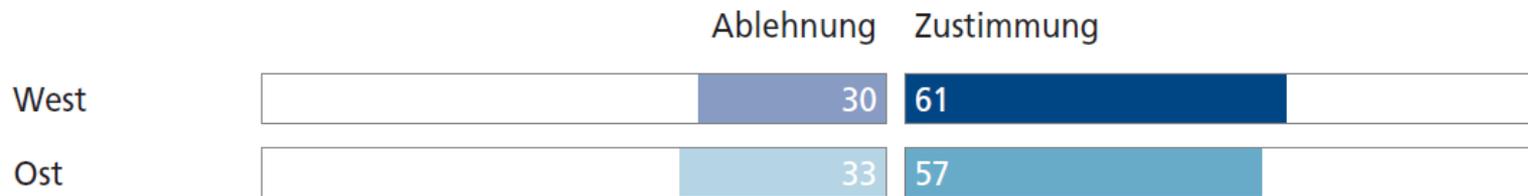
Für mich hat jede Religion einen wahren Kern.

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme gar nicht zu

(Angaben in %)

Religiöse Vielfalt als Bereicherung

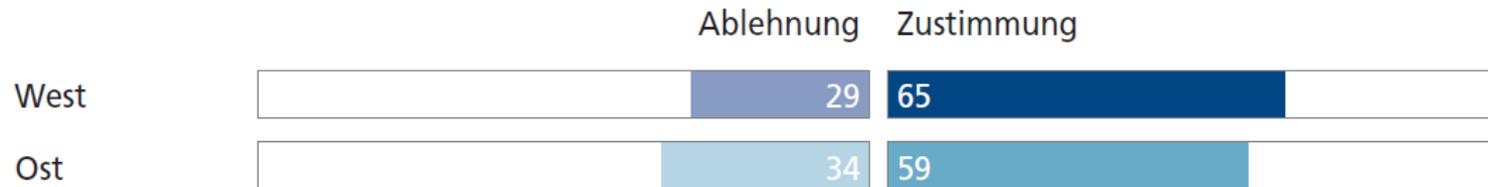
Die zunehmende Vielfalt von religiösen Gruppen in unserer Gesellschaft stellt eine kulturelle Bereicherung dar. (Angaben in %)



4er-Skalen (stimme gar nicht zu – stimme eher nicht zu – stimme eher zu – stimme voll und ganz zu); Anteil derjenigen, die „eher“ bzw. „voll und ganz“ zustimmen sowie derjenigen, die „eher nicht“ bzw. „gar nicht“ zustimmen

Religiöse Vielfalt als Ursache von Konflikten

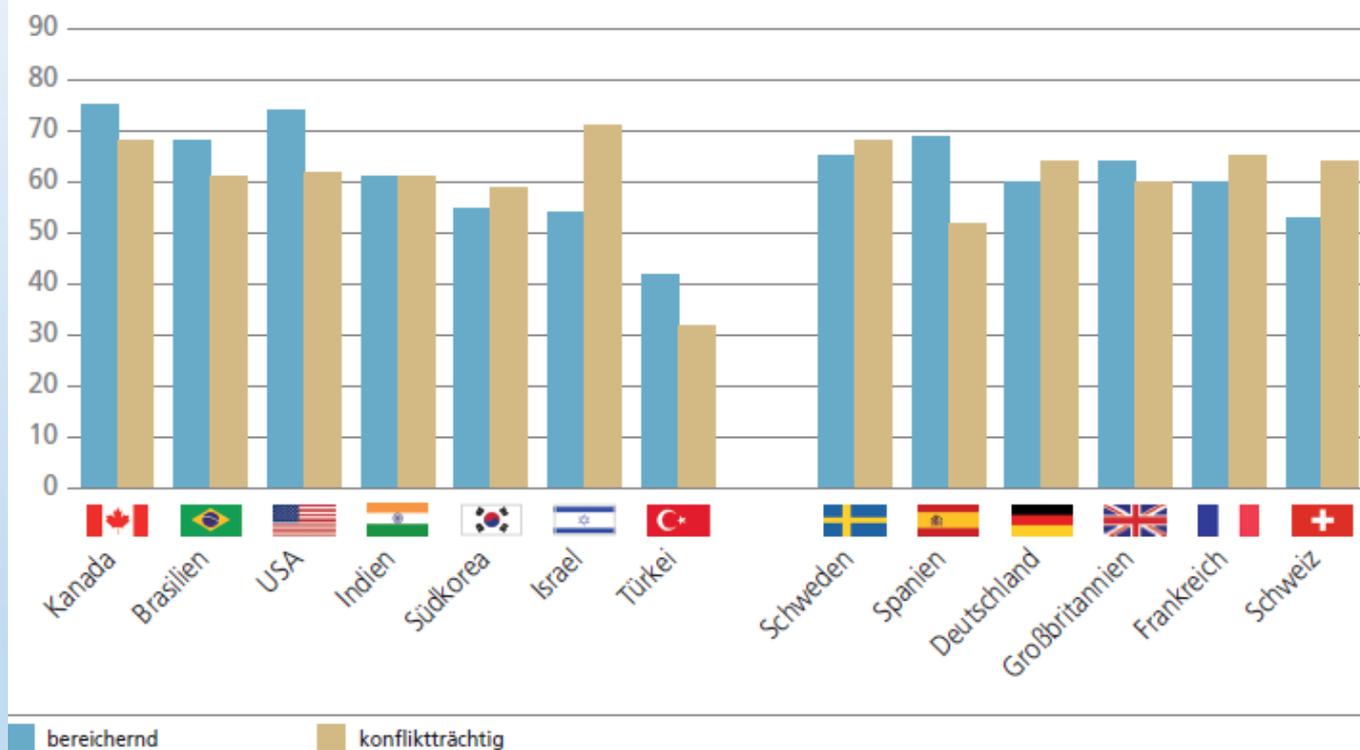
Die zunehmende Vielfalt von religiösen Gruppen in unserer Gesellschaft ist eine Ursache für Konflikte. (Angaben in %)



4er-Skalen (stimme gar nicht zu – stimme eher nicht zu – stimme eher zu – stimme voll und ganz zu); Anteil derjenigen, die „eher“ bzw. „voll und ganz“ zustimmen sowie derjenigen, die „eher nicht“ bzw. „gar nicht“ zustimmen

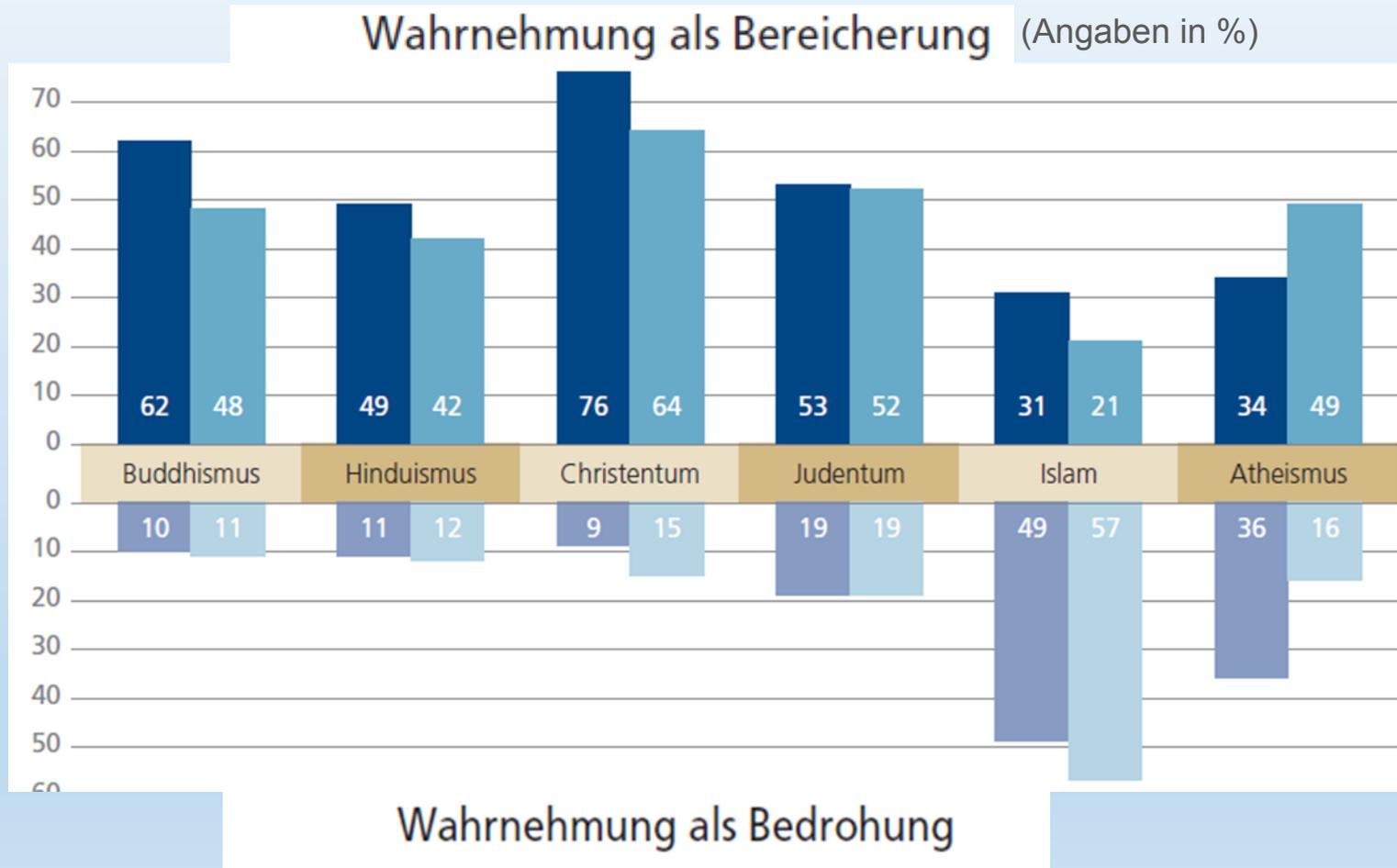
Wahrnehmung religiöser Vielfalt im internationalen Vergleich als bereichernd oder konfliktrichtig

(Angaben in %)



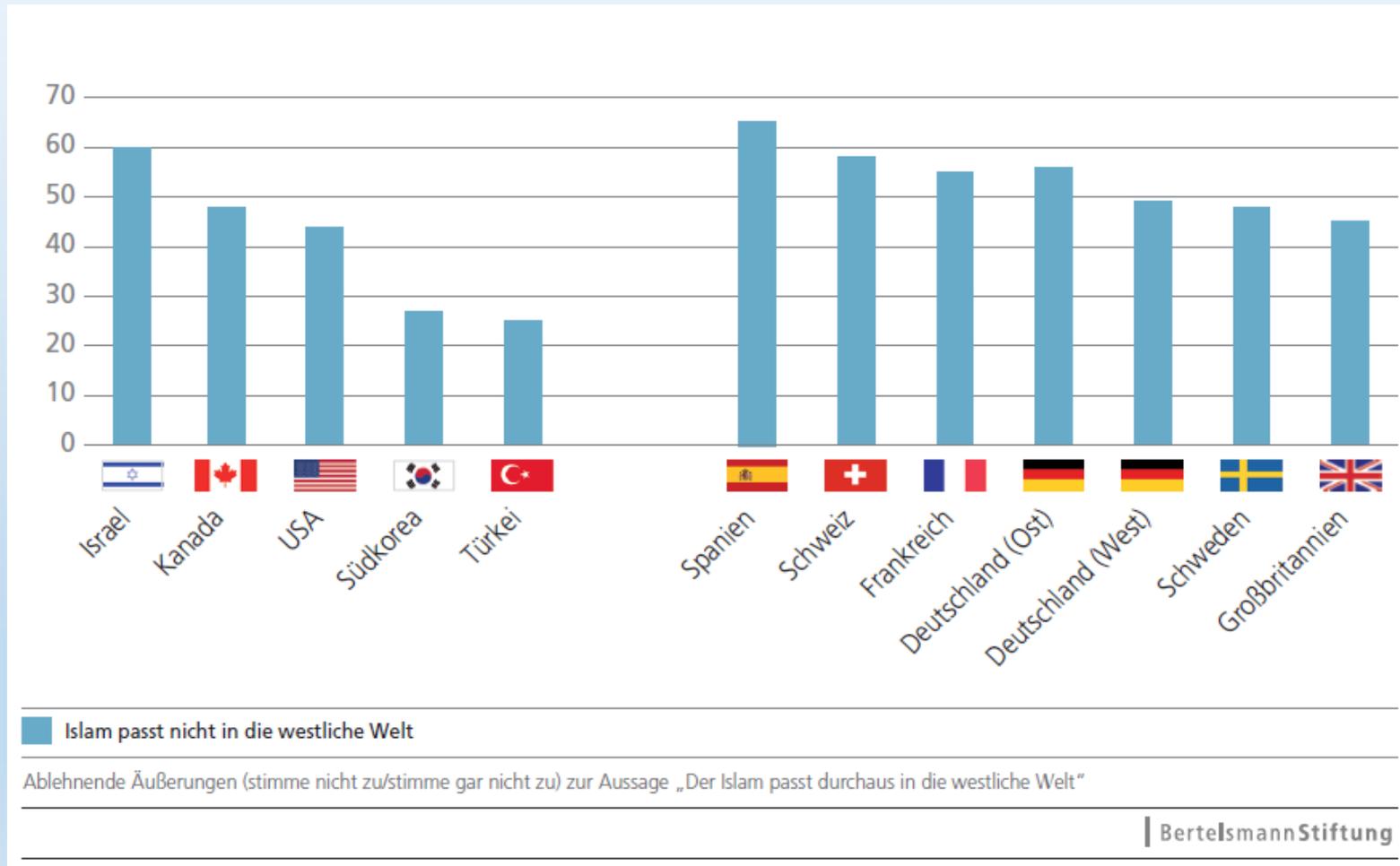
Zustimmende Äußerungen (stimme voll und ganz zu/stimme eher zu) auf die Aussagen: „Die zunehmende Vielfalt von religiösen Gruppen in unserer Gesellschaft stellt eine kulturelle Bereicherung dar“ und „Die zunehmende Vielfalt von religiösen Gruppen in unserer Gesellschaft ist eine Ursache von Konflikten“

Wahrnehmung unterschiedlicher Religionen

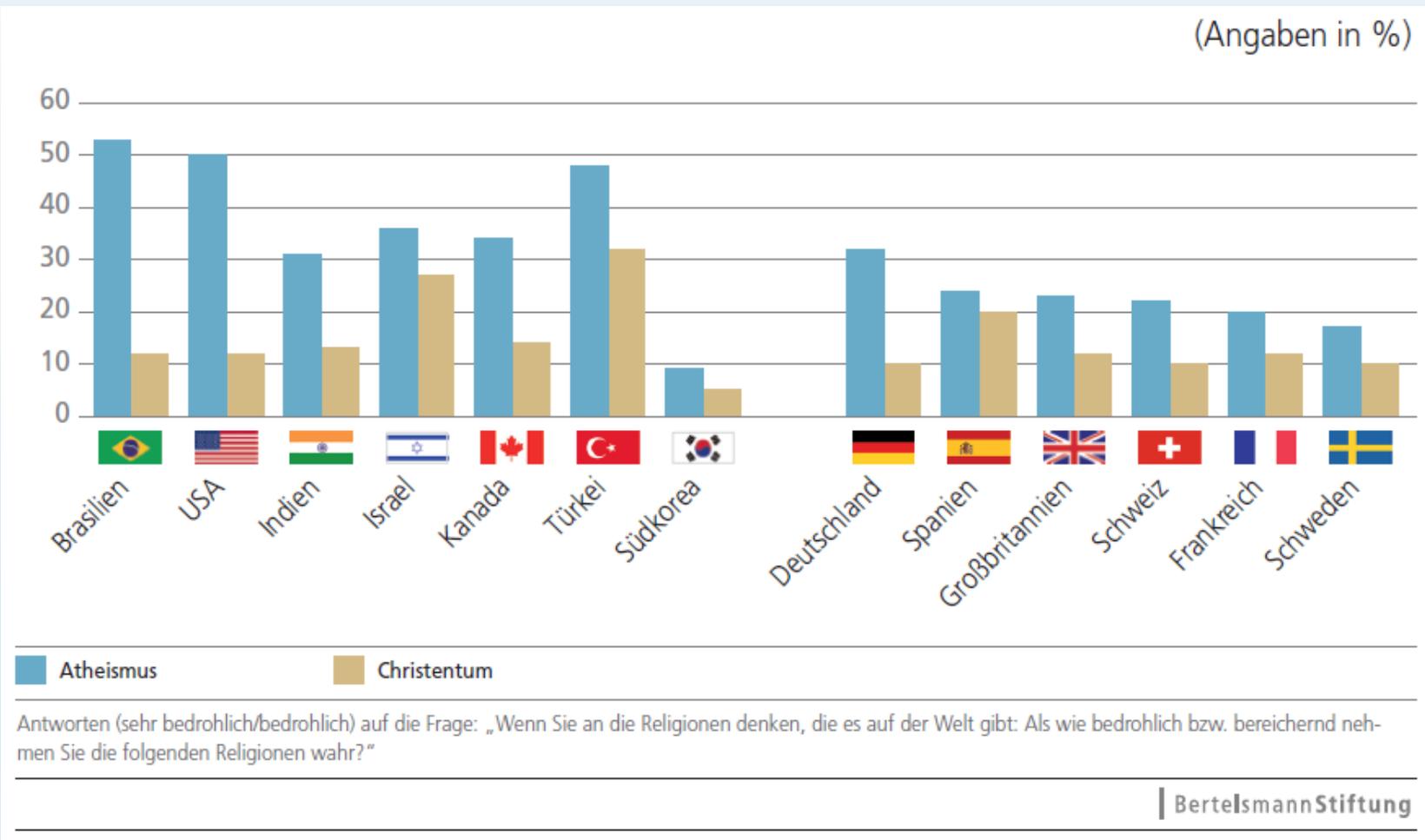


Sonderfall Islam

(Angaben in %)

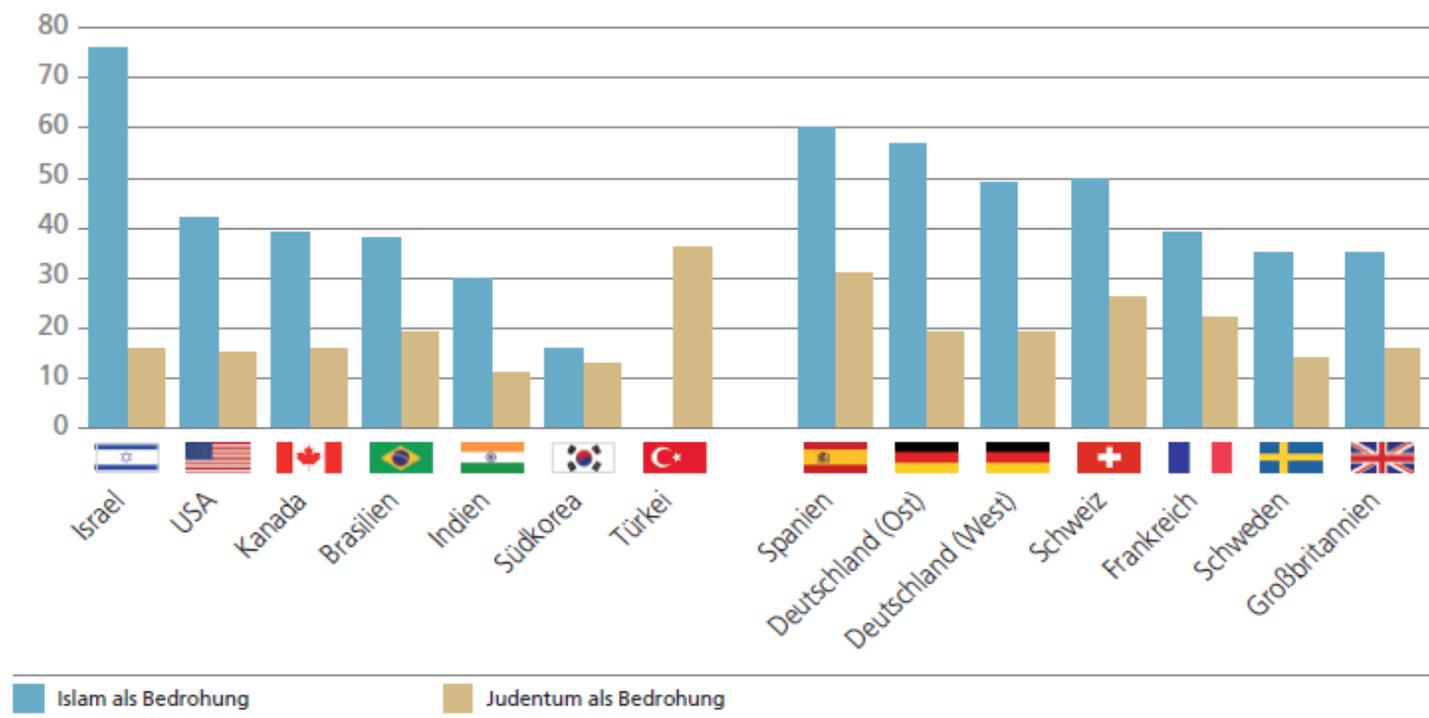


Aber auch Bedrohungswahrnehmungen durch Christentum und Atheismus



Bedrohungswahrnehmung durch Islam

(Angaben in %)



Antworten (sehr bedrohlich/vehr bedrohlich) auf die Frage: „Wenn Sie an die Religionen denken, die es auf der Welt gibt: Als wie bedrohlich bzw. wie bereichernd nehmen Sie die folgenden Religionen wahr?“

Religion im sozialen Zusammenhalt

Sozialkapital: freiwilliges Engagement und interpersonales Vertrauen

Soziales Kapital (freiwilliges Engagement, Vertrauen) und Religion (Angaben in %)

	freiwilliges Engagement	Vertrauen in andere Menschen allgemein (ziemlich/völlig)	Vertrauen in religiöse Menschen (ziemlich/völlig)	Vertrauen in Menschen der gleichen Religion (ziemlich/völlig)	Vertrauen in Konfessionslose (ziemlich/völlig)
gesamt	35	63	49	66	56
gar nicht/ wenig religiös	29	53	36	47	49
mittel religiös	35	67	53	69	59
ziemlich/sehr religiös	49	75	69	81	65
Christen	39	68	53	66	58
Muslime	24	49	60	67	35
Konfessionslose	28	56	38	-	53
Katholiken	39	71	52	65	59
Evangelen	39	64	52	64	55

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**